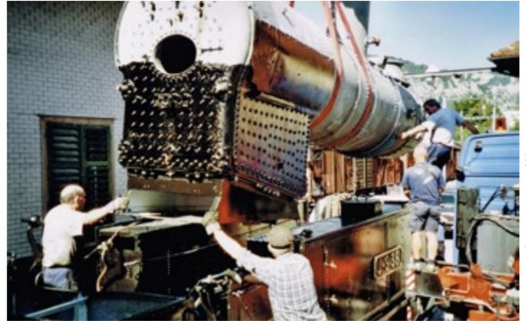




Restauriertes Fahrwerk und Oberbauten hinter E 2/2 3 «Zephir» in Delémont.



Aus Olten angelieferter, erneuerter Kessel vor der Montage in Balsthal.

Fotos: Peter Schneeberger (2)

Last, but not least mussten die vielen Teile sandgestrahlt, grundiert und gestrichen werden. Das Sandstrahlen und Grundieren wurde bei Lederer AG Sandstrahl und Metallspritzwerk in Oensingen ausgeführt. Es erfolgten die üblichen Beschriftungen und das Anbringen von Loknummern und Fabrikschildern. Die Teile wurden dann nach Delémont überführt und hier endmontiert. Von dort kamen Fahrgestell und Aufbau zurück nach Balsthal, wo der Kessel aufgesetzt wurde.

Die endgültige Abnahme durch Sandro Marocco vom SVTI fand am 27. März 2006 an Ort im Beisein von Vertretern von

SBB Historic erfolgreich statt. Der Füllstand des Kessels wurde mit der immer noch alten Glasrohrwasserstandsanzeige gemessen. Ein Freudentag für die ganze Dampfgruppe und SBB Historic.

## Fazit und persönliche Erklärung des Autors

Die Restaurierung der alten Fahrzeuge erfordert ein gerütteltes Mass an Kenntnis der Materie und der früheren Arbeitsweisen und an handwerklichem Können bei allen Beteiligten. In vielen Fällen sind Pläne, insbesondere Detailpläne, kaum mehr vorhanden. Nebst dem Wissen der

Verantwortlichen sind unzählige Recherchen im Rahmen ihrer hobbymässigen Netzwerke erforderlich. Die Freude am Objekt Dampflokomotive, die Liebe zum Detail und der Stolz über das höchst befriedigende Resultat sind Antrieb und Motivation für unzählige Stunden unbezahlter Arbeit in der Freizeit. Wir sind Jürg Senn und seinen Mitstreitern dankbar für diese vorzügliche Restaurierung. Dies muss allen, die diese Maschinen mit grosser Freude unterwegs beobachten, fotografieren und filmen, einmal mehr in Erinnerung gerufen werden.

Zum Abschluss geht mein persönlicher Dank für die Mithilfe an diesem vierteiligen Beitrag über eine interessante Lokomotive der Schweizer Eisenbahngeschichte an Lorenz Scherler, Hugo Hürlimann, Hans Schneeberger, Christian Lüder, Hansruedi Fricker, Werner Weber und Martin Gysin von der HEG (Teile 1 bis 3) sowie an Jürg Senn, Peter Schneeberger, Heinz Schertenleib, Sandro Marocco und Damian Soder (Teil 4). Ebenfalls danken möchte ich den Angestellten im Verkehrshaus-Dokumentationszentrum, bei SBB Historic und im Archiv Maschinenfabrik Esslingen, wo jene Informationen gefunden wurden, welche weder bei Alfred Moser «Der Dampfbetrieb der Schweizerischen Eisenbahnen» noch bei Camille Barbey «Les Locomotives Suisses» aufgeführt sind. ○



Die Mannschaft der Dampfgruppe Balsthal: (von links) Serafin Lehmann, Peter Schneeberger, Jürg Senn, Marcel Wägli, Renato Freiburghaus, Oskar Meister, Daniel Indermaur und Robert Böhner.

Foto: Armin Schmutz